



Die Lok wird in der bekannten PIKO-Verpackung mit Kartonschuber geliefert.


läuft automatisch der Kompressor an. Nun ist die Lok fahrbereit. Synchron zum Stufenschalter blitzt im Maschinenraum bestens abgestimmt eine LED. Wem dies zu viel ist, der kann diese auch deaktivieren. Beim Bremsen ertönt das Bremsquietschen. Insgesamt ist es ein gelungenes Soundprojekt, das den Fahrspass mit diesem Modell durchaus erhöht.

Verpackung

Das Modell wird in der bekannten PIKO-Expert-Verpackung geliefert mit innen liegendem Kunststoffblister und Kartonumverpackung. Als Transportschutz wird neu eine stabile Grundplatte aus schwarzem Kunststoff verwendet, die über Spurrillen und zwei Zentrierbolzen verfügt. Damit ist das Modell für den Transport optimal

geschützt. Die Begleitpapiere und die Bedienungsanleitung befinden sich im Boden der Verpackung (seitlich eingeschoben).

Fazit

Das Modell der SBB Ae 6/6 von PIKO setzt bezüglich der Detaillierung und der Laufeigenschaften neue Massstäbe bei Grossserienmodellen. Der Autor neigt daher dazu, zu sagen: Gerne mehr davon in Zukunft! Erfreulich ist auch die Tatsache, dass die Prototypversion mit vielen Formänderungen ins Modell umgesetzt wurde. Preislich bewegt sich das Modell am oberen Ende der Skala, was aber angesichts der gebotenen Detailvielfalt und Ausrüstung durchaus akzeptabel ist. Freuen wir uns also jetzt bereits auf die für Herbst angekündigte Ae 6/6 in roter Farbgebung mit dem Wappen von Thun. 

Fahrverhalten und Sound sehen und hören Sie im Video aus dem LOKI-Chäller:
<https://loki.ch/de/piko-ae-66>

